

	<p>Objekt: Porträt Hans II. von Pückler</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1734</p>
--	--

Beschreibung

Oben rechts im Bild befindet sich das Pücklersche Wappen: geradestehendes goldenes Dreieckschild mit schwarzem rechtsgewendeten Adler, als Helmzier: Spangenhelm mit akanthusartigen Blättern, der umgestalteten Helmdecke in den Farben gold/ schwarz, darüber rechtsgewendeter Adler.

Hans von Pückler, vierfacher Urgroßvater Fürst Pücklers, besuchte 1584 die Fürstenschule in Brieg, später führte ihn eine Bildungsreise durch Italien, England, Frankreich und Holland. Als Landrechtsbeisitzer des Fürstentums Oppeln nahm er an den Fürstentagen teil und trug 1626 und 1629 die Bittschriften der protestantischen Fürstentümer Oppeln und Brieg bei dem die Gegenreformation fördernden Kaiser Ferdinand I. in Wien vor.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand auf Pappe
Maße: Höhe: 42 cm, Breite: 33 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	Nach 1600
	wer	
	wo	
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Restauriert	wann	1985
	wer	

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hans II. von Pückler (1576-1638)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Porträt
- Vestibül
- Wappen

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 100